

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)**

71 (24.3.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-284092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-284092)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Heft der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangobrief 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsbillets Nr. 5545), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. excl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Nr. 58.

Insertate werden die halbjährigen Correspondenz- oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwereiger Satz nach höherem Tarif. — Insertate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Insertate werden früher erbeten.

Nr. 71.

Bant, Freitag den 24. März 1899.

13. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Reichstag ging am Dienstag in die Osterferien, um am 11. April seine Arbeiten wieder aufzunehmen. Seit dem 6. Dezember, wo er zusammentrat, wurden 61 Beschlüsse abgefaßt. Daneben tagten 11 Kommissionen, welche meist Vormittags, zum Teil auch Abends mit großem Eifer arbeiteten. Die Budgetkommission allein hat 40 Sitzungen abgehalten. Außer dem Etat ist aber im Plenum von größeren Gesetzentwürfen, die dem Reichstage zugegangen, noch keiner im Plenum verabschiedet. Zwei beim drei Lesungen haben in der Kommission passiert das Budgetgesetz und die vom Abg. Kinteln beantragte Justiznovelle, letztere in Verbindung mit dem von der Regierung vorgelegten Entwurf über die Bestrafung falscher unethischer Auslagen und die Entziehung des Worts durch den Richter. In erster Lesung ist in der Kommission das Invaliden-Versicherungsgesetz, während die Beratung der „Lex Heinze“ in der Kommission erst begonnen hat. — Der kommissionarische Bericht über die Verhandlungen der Reichstageskommission über die Bestrafung falscher unethischer Auslagen und die Entziehung des Worts durch den Richter. In erster Lesung ist in der Kommission das Invaliden-Versicherungsgesetz, während die Beratung der „Lex Heinze“ in der Kommission erst begonnen hat. — Der kommissionarische Bericht über die Verhandlungen der Reichstageskommission über die Bestrafung falscher unethischer Auslagen und die Entziehung des Worts durch den Richter. In erster Lesung ist in der Kommission das Invaliden-Versicherungsgesetz, während die Beratung der „Lex Heinze“ in der Kommission erst begonnen hat.

bleibe bei der Jugend bestehen, umso mehr, je früher sie durch die Anforderungen des Lebens an schwere Wochenarbeit gebunden sei. Hier sei ein Erlaß zu schaffen, der geeignet ist, die jungen Leute nicht nur zu zerstreuen, sondern auch kräftigend und veredelnd in den Ruhestunden der Feiertage zu wirken. Ganz besonders verberend seien die Einflüsse des Branntweingenußes. Ein Hauptaugenmerk sei auch auf die Erziehung der Lehrer zu richten, weil deren etwaiger schädlicher Einfluß auf die Jugend die verderblichsten Folgen haben müsse. — Was die Empfehlung der Prügelstrafe betreffe, so sehe er nicht an, ihr eine große Bedeutung zuzuflechten. Es sei aber ein eigen Ding mit dieser Angelegenheit. Frage man den einzelnen, so erhalte man von Angehörigen der verschiedensten Parteien eine zustimmende Ansicht zu hören — mit Ausnahme der sozialdemokratischen Partei; frage man aber die Parteien, so erhalte man keine so allgemeine Zustimmung. Wollte man aber die Frage ein Rechtsgut veranlassen, so würde sicherlich die Mehrheit für die Prügelstrafe auszusprechen. (1) Einschieden möchte ich viel eher ein besserer Einfluß bei, als der Gefängnis- und Zuchthausstrafe, bei deren Verbüßung die jungen Leute nur verderber aus der Dast kämen. Zahlreiche Erfahrungen beweisen, wie gut Prügel wirken, und wie dankbar Leute im späteren Leben dafür seien, daß man sie nicht ins Gefängnis geschickt und unglücklich fürs Leben gemacht, sondern ihnen einen Denksteil gegeben habe. Er sei überzeugt, der Vöbner Fall wäre nicht vorgekommen, hätten wir noch eine Prügelstrafe für solche Ausschreitungen, wie sie dort den Anlaß zu schweren Zuchthausstrafen gebildet hätten. Er schloge vor, die Anträge (sämtlich an eine Kommission von 15 Mitgliedern zur Vorberathung zu überweisen. (Beifall.) — Der Antragsteller von Belom-Salkette bemerkte: Die verschiedenen im Abgeordnetenhaus und im Reichstage zu diesen Fragen eingebrachten Anträge beweisen, daß man die Gefahr auf allen Seiten zu erkennen beginnt. Es freut mich, daß man mit dem System des Scheitens losgebrochen hat. Ich verhehle mir nicht, daß durch politische Verordnungen allein sich nicht erzieherisch wirken läßt, aber wir können sie doch nicht gänzlich entbehren. Wenn wir der Zukunft entgegenzutreten, so wollen wir doch den Leuten einen kräftigen Trunk nicht verbieten. Ein kräftiger Männertrunk galt von jeher, das gilt auch heute noch an beiden Ufern des Rheins als notwendige männliche Tat. Aber den Ausschreitungen muß entgegengetreten werden; die Jugend ist zu schämen. Man werde nicht ein, daß die Sache nicht durchführbar sei oder daß wir dadurch die persönliche Freiheit beschränken. Derartige Beschränkungen sind bei jeder oder jener Richtung entfällt jedes Geseh, und wenn jemand 18 Jahre alt ist und sich gegen die Wirkung des Verbotes schüßen will, so kann er sich ja mit einem Legitimationschein versehen, der beweist, daß er das 18. Lebensjahr schon zurückgelegt hat. Nachdem der zweite Antragsteller, Herr von Schlotow, sich in ähnlichem Sinne ausgesprochen hatte, wurde der Antrag an eine Kommission von 15 Mitgliedern verwiesen, die zu zwei Dritteln aus waschechten Juristen besteht. — Es ist nur zu billig, daß die edlen und erlauchten Herren so gründlich zu Werte gehen und eine so ernste Angelegenheit nochmals eingehend beraten wollen. Hoffentlich werden sie sich, bevor sie die Beratung beginnen, durch einen kräftigen Schluck nach altdemokratischer Art stärken. Wenn sie sich dann noch gegenseitig ihre heute gehaltenen Reden vorlesen, so werden sie voraussichtlich in einen tiefen Schlaf verfallen und sich träumen von den herrlichen Zuständen, mo junge Adelige unter 18 Jahren nicht mehr ohne Legitimation eine Kneipe oder gar den Klub der Darmlosen besuchen werden. Wir können es ihnen, daß sie einmal, wenn auch nur im Schlaf, Freunde an ihren Kindern erleben.

aufgetheilt würde. Der nördliche Teil der portugiesischen Provinz bis zum Babel, dann diesen Strom hinauf bis zum Spitze und letzteren entlang bis zu dem Punkte, mo er in den Atlantischen Ozean mündet, solle Deutschland zufallen, während der südliche Teil zu Portugal und dem Kaiserreich gelangen würde. Herrn Rhodes wird ferner die Ansicht beigelegt, daß Portugal nicht im Stande sei, seine afrikanischen Besitzungen nach drei Jahre hinüber zu behalten, und daß es sie an Deutschland und England gegen mäßige Kaufpreise veräußern werde. Der freundliche Empfang, der Herrn Rhodes in Berlin zu Theil wurde, läßt leider darauf schließen, daß die englischen Zeitungsberichte im Wesentlichen richtig sind. So kann man sich denn auf eine neue, gewaltige, aber durchaus unproduktive Belastung des Budgets gefaßt machen, lediglich im Interesse der famosen Weltpolitik, die es als einen Erfolg betrachtet, wenn irgend ein erotisches Simpsand oder eine Sandwüste auf den Karren des Reichs zurollt. Ein Londoner Telegramm des Reuterschen Bureaus demontirt zwar die Mittheilungen als unrichtig; Rhodes habe in Berlin weder offiziell noch inoffiziell die Frage der portugiesischen Besitzungen besprochen, aber das betrifft nicht, daß die Mittheilungen keinen tatsächlichen Hintergrund haben.

Der geplante Mittelkanal soll einschließlich der 102 km des Dortmund-Ems-Kanals, welche er in sich aufnimmt, 466 km lang werden. Von dem 325 km langen Hauptkanal liegen 61 km in der Provinz Westfalen, 146 km in Hannover, 16 km in Oestpreußen, 61 km in Sachsen, 22 km im Fürstenthum Schaumburg-Lippe und 19 km im Herzogthum Braunschweig. Von den 89 km langen Zweigkanälen würden 3 km auf die Provinz Westfalen, 76 km auf Hannover und 10 km auf Sachsen kommen.

Danf vom Hause Bismarck. Im Prosch des Oberführers Lange gegen die fälschlich Bismarck'schen Erben wegen höherer Pensionsansprüche hat jetzt auch Fürst Herber Bismarck den ihm anerkennenden Glaubensbund in Berlin geleistet. Der Graf Graf Kanbau ebenfalls jugendliche Glaubensbund für die wegen Krankheit kommissionarisch auf Schloss Dohbersdorf bei Breg abgenommen werden. Damit sind dann Langes Pensionsansprüche abgemien.

Das neue Jahrhundert. Wir lesen in der „Deutschen Juristenzeitung“: „Der Streit darüber, wann das neue Jahrhundert beginne, dürfte nun doch wohl entschieden sein. Wir denken, daß es nicht zweifelhaft sein kann, daß wir gegenwärtig im 99. Jahre des 19. Jahrhunderts sind und daß das 19. Jahrhundert nach Vollendung seines 99. Lebensjahres 99 Jahre und nicht 100 Jahre alt geworden ist. Wie das erste Jahrhundert, so kann auch das jetzt bevorstehende erst mit dem Jahre 1 beginnen, also mit dem Jahre 1901. Die Juristen sind bei dieser Frage nicht wenig interessiert, denn mit dem neuen Jahrhundert sollte das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft treten. In diesem Sinne ist der Zeitpunkt des Geltungsbegines auf den 1. Januar 1900 festgelegt worden. Deutlich sprachen die Vertreter der Verbündeten Regierungen und des Volkes diese Ansicht aus, als der Zeitpunkt des Geltungsbegines herabgesetzt wurde. Wenn es nun aber richtig ist, daß das neue Jahrhundert erst am 1. Januar 1901 beginnt, tritt in Folge dessen, so könnte man fragen, das Bürgerliche Gesetzbuch nicht erst am 1. Januar 1901 in Kraft? Selbstverständlich muß die Frage in demselben Augenblicke vernicht werden, in dem sie aufgeworfen wird. Wir haben hier ein klassisches Beispiel für den Jurismus im Vorgehensweise, der in der Regel unglücklich ist. Bei die geltenden Faktoren glauben, das neue Jahrhundert beginne am 1. Januar 1900, haben sie als Geltungsbeginn des Bürgerlichen Gesetzbuches den 1. Januar 1900 festgelegt. Aber dieser Jurismus ist unheilbringend; denn über den Inhalt der von ihm abgegebenen Willenserklärung war der Gesetzgeber nicht im Irrthum, und er hat eine Erklärung des Inhalts abgegeben, wie er sie abgegeben wollte. Er würde sie nur anders abgegeben haben, wenn er gewußt hätte, daß das neue Jahrhundert erst am 1. Januar 1901 beginnt (vergl. S. 119 B. O. B.). Die Hoffnung,

auf dem Wege der Gesetzesauslegung zu einer Einverständnis der Terminen des Inkrafttretens zu gelangen, ist also verfehlt.“

Österreich-Ungarn.

Teschen, 22. März. Im benachbarten Orte Gollesio fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen italienischen und kroatischen Arbeitern statt, wobei die Italiener mit Verletzten 3 Kroaten tödteten und 16 schwer verletzten.

Frankreich.

Paris, 21. März. Gegen drei Räte des Kassationshofes ist ein Absetzungsbeschluß eingeleitet worden. In Folge dessen ist die Absetzung des (Rechtsanwalts) Hofes an den Kassationshof und das Revisionstribunal selbst um einige Tage verlegt worden.

Trarieu hat an den Kriegsminister ein Schreiben gerichtet, in welchem er mittelst, daß zwei Generalstabsoffiziere einen ehemaligen Soldaten Namens Biquart verleitet hätten; ferner wolle Trarieu gegen denselben hin, daß Freymont, obgleich als Kriegsminister bereits am 25. August v. J. über den erwähnten Saboteur die bestmögliche Auskunft erhalten habe, am 16. Debr. in einem Brief an den Abolenten Robert Savie maad als gut bekanntem Soldaten hinsichtlich Trarieu bemerkt, Freymont sei offenbar von seinen Untergebenen irregeführt worden und verlangt eine Untersuchung in dieser Angelegenheit. Im „Echo de Paris“ drückt Beauvergne sein Erstaunen darüber aus, daß der Generalprokurator Ranaud auch vor der vereinigten Kammer des Kassationshofes die Funktionen des Staatsanwalts weiterführen solle; die Regierung habe dadurch gezeigt, daß sie in der Dreyfus'sache nicht unparteiisch vorgehen könne.

In dem am Boulevard Morlan liegenden militärischen Versuchslaboratorium erfolgte heute, während man mit neuen Pulverorten experimentierte, eine heftige Explosion. Der Direktor des Laboratoriums, ein Ingenieur und ein Angestellter wurden verletzt. Der Direktor des französischen Laboratoriums, Girard, ist der Ansicht, die Explosion ist nicht auf eine böswillige Veranlassung zurückzuführen, doch sind die Ursachen der Explosion bisher nicht aufgeklärt. — Die amtliche Auffassung von der Ursache der Explosion in dem hiesigen Pulverlaboratorium ist, da die Explosion im Verlaufe von Versuchen mit Gasmischungen für die Beleuchtung der Straßenbahn stattgefunden habe. Nach einer anderen Version wäre die Explosion durch Veruche herbeigeführt, die zum Zwecke der Aufklärung der Explosion von Teulon und Bourges über die Verhältnisse verschiedener Pulverorten angestellt sein sollte.

Belgien.

Eine Schöpfung der Sozialisten und Radikalen, die „Université Nouvelle“, hat 1.3. mit so großen Schwierigkeiten zu kämpfen, daß es fraglich erscheint, ob das Institut erhalten werden kann. Es wurde vor fünf Jahren begründet, als dem Geographen Elise Reclus wegen seiner anarchischen Gesinnung die Bekleidung des ihm zugesprochenen Lehrstuhls von den Gemäßigten-Liberalen verweigert wurde. Reclus Radikale und Sozialisten spendeten Gelder und die neue Universität betrieb Elise Reclus von bestem Auf ohne Rücksicht auf ihre politischen und religiösen Ansichten, und idylle alle Fakultäten. Die Gemäßigten-Liberalen und die Radikalen fanden der Universität feindlich gegenüber. Die Regierung verweigerte dem neuen Institut das Recht, vollgültige akademische Diplome und Abreden zu verleihen, und die zur Verleihung der akademischen Diplome bestehende Staatskommission verweigerte die Anerkennung der Diplome der neuen Universität, so daß es den Belgiern unmöglich gemacht wurde, die neue Universität zu ihrem Studium zu besuchen. Das war trotz einer neuen Schmeichelei. Es wurde immer schwerer, Geld zu schaffen. Der Staat, der Völkervereinigungsrath und der Brabant Provinzialrat lehnten jeden Zuschuß für die neue Universität ab. Das Schicksal der neuen Universität war nicht mehr zweifelhaft. Der akademische Rath hatte daher am Dienstag Abend die Professoren und die Studenten der Universität zu einer Vollerfassung berufen. Rektor Dr. Gref schilderte die traurige Lage der Universität und begründete

Preussisches Abgeordnetenhaus. Das Abgeordnetenhaus genehmigte am Dienstag in dritter Lesung den Einheitsvertrag zwischen Preußen und Hamburg über die wegen der Hamburger Eisenbahnen getroffenen Vereinbarungen debattable und herabgelagerte sich sodann mit Wohlgerungen. Die Wahl des Abg. Dr. Kreien (Konf.) erklärte das Haus für unglücklich und forderte gleichzeitig die Regierung durch eine Resolution auf, dem Landrat des Kreises Schleswig aufzugeben, die geistlichen Wahlberechtigten künftig zu beobachten und die größeren Gemeinden bei Festsetzung der Wahlorte besser zu berücksichtigen. Wie schlimmer Art müssen die landräthlichen Berichte gegen das Wahlrecht gewesen sein, wenn selbst die Landratskammer daran Anstoß nimmt!

Der Reichshaushaltsetat für 1899 schließt nach dem Ergebnis der zweiten Beratung gegen den Etatsentwurf ab mit einem Minderbedarf von 2 821 851 Mark. Bei den Ausgaben sind 2 290 294 Mark gekürzt und 5000 Mark zugelegt, bei den Einnahmen sind 570 Mark zugelegt. Die Bilanzierung erfolgt durch Verminderung des Anleihebedarfs um 2 822 601 Mark. Das Etatsjahr schließt darnach noch mit einem Anleihebedarf von 87 098 588 Mark ab.

Prügelmeister im Herrenhaus. Das Herrenhaus vertheilte heute den Antrag der Junker v. Belom-Salkette, v. Schlotow und v. Zeevogel betr. das Verbot von Schanfhütten für jugendliche Personen unter 18 Jahren. Namens der Kommission, der der Antrag zur Vorberathung überwiesen war, begründete Graf Pfeil-Dandorf den bereits neulich von uns mitgetheilten erweiterten Antrag, der u. A. auch eine Einschränkung der Freizügigkeit verlangt. Graf Pfeil führte aus, daß die zunehmende Verwörung nicht mehr beschränkt werden könne; es erhebe sich daher — zumal bei gleichzeitigem Anwachsen der Staat- und Gesellschaft gefährdenden Einflüssen einer großen politischen Partei — unbedingt geboten, der Jugend die Ideale zu schämen, Körper und Geist gesund zu erhalten. Die jugende Jugend lebe in einem Chaos; es müsse ihr etwas gegeben werden, wozu sie sich vor allen verderblichen Einflüssen der modernen Zeit schützen könne. Mit dem Verbot des Besuchs der Schanfhütten allein sei wenig gethan. Das Bedürfnis nach Unterhaltung und Zerstreuung

Reue Kolonialstreben sehen den deutschen Steuerzahlern bevor, wenn die englischen Blätter mit ihrer Wiedergabe von Rednerungen des Cecil Rhodes, der kürzlich in Berlin war, Recht haben, was sehr wahrscheinlich erscheint. Danach hätte Herr Rhodes die Ansicht geäußert, daß Mozambique zwischen Deutschland und England

Wie immer

biete ich meiner werthen Kundschaft etwas Außergewöhnliches.

Von heute ab stelle ich
ca. 200 Knaben-Anzüge v. 1,25 Mk. an

theils einzelne Muster, sowie einige Sachen, die etwas gelitten,
 zum Ausverkauf; ferner

ca. 100 Stück Herren-Anzüge v. 5,50 Mk. an
 sowie ein Posten Sommer-Paletots von 4,50 Mk. an.

Louis Leeser,

Bismarckstraße, am Marktplatz.

Als passendes Konfirmationsgeschenk
 empfehle blühende Topfpflanzen,
 sowie Raiblumen, Veilchen und Myrthensträußchen.
 Achtungsvoll
Aug. Claussen, Kunstgärtner,
 Neue Wilhelmshavener Straße 17.

Wegen Umzug
 wird mein Ausverkauf mit 10 Proz.
 Rabatt auf sämtliche Schuhwaren
 fortgesetzt.
H. Sieckmann, Werftstr.

Wichtig f. unsere verehrten Abonnenten!

Neues
Bürgerliches Gesetzbuch
 nebst dem Einführungsgesetz u. einem ausführl. Sachregister.
Neue bessere gebundene Ausgabe.
 Gutes Papier, schöner deutlicher Druck, Gross-Oktav-Format; sehr
 eleganter, hochmoderner, dauerhafter Einband. Anstatt des Verkaufs-
 preises von 1,50 Mk. liefern wir infolge äusserst günstigen Ab-
 kommens mit dem Verleger unseren Abonnenten das Buch
für 1 Mark.
 Jeder Hausbesitzer, jeder Beamte, jeder Geschäftsmann,
 jeder Handwerker, jeder Haushaltungsvorstand muss das
 „Neue Bürgerliche Gesetzbuch“ besitzen!
Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Schäden!

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Arbeiter-Gesangvereine E. F. H. M.
 Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Gemeinsch. Mitgliederversammlung
 in der „Arche“ zu Bant.
 Das Erscheinen sämtlicher aktiven sowie passiven
 Mitglieder unbedingt erforderlich.
Der Einberufer.

Am ersten Osterfeiertage
 den 2. April cr. findet im Saale des Schützenhofes
 zu Bant eine
Abend-Unterhaltung
 des Gesangvereins Sängerkreis (gem. Chor),
 bestehend in
Konzert, Gesang, Theater und kom. Vorträgen
 statt. Kassendöffn. 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Programme mit gedrucktem Liedertext im Vorverkauf
 à 40 Pf. sind bei Herrn **Teuchhoff** sowie bei sämt-
 lichen Mitgliedern bis 1. Osterfeiertag, Abends 6 Uhr,
 zu haben. An der Kasse 50 Pf.
 Einen gemüthreichen Abend versprechend, ladet freund-
 lichst ein
Der Vorstand.

Die Emser Depesche
 oder: „Die Kriege gemacht werden“. Mit dem Nachtrag:
Bismarck nackt.
 102 Seiten stark, Preis 35 Pf. Zu haben in der
 Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Metallarbeiter-Vorband
 (Sektion der Werftarbeiter).
Freitag den 21. März cr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 in der „Arche“ zu Bant.
Der Vorstand.

Verband der Zimmerer.
 (Zahlstelle Wilhelmshaven.)
Freitag den 21. März,
 Abends 8 Uhr:
Versammlung
 bei Herrn **Sadewasser**, Landdeh.
 Tagesordnung:
 1. Heizung und Aufnahmen.
 2. Lohnfrage betr.
 3. Kartellbericht.
 4. Bescheidens.
 Um vollständiges, pünktliches Erscheinen
 wird gebeten. **Der Vorstand.**

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Freitag den 21. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:
Übung d. Schlauchabstf. i. v. A.
Der Zugführer.

Zu Donnerstag Abend
 empfehle:
ff. Brühwürst
 und Blutbullen.
K. Stelzner, Grenzstr. 6.
Frisch gebrannte
Kaffee's
 garantiert rein im Geschmack, pr. Pfund
 von 70 Pf. an empfiehlt
Fr. Stassen,
 Neue Wilhelmshavener Straße 29.

allora
Sabun Lin-Enthan
 in denen die Federn nach dem
 Gebrauch ihre Fällkraft verloren
 haben, so versäumen Sie nicht,
 dieselben einer gründlichen
 Reinigung zu unterziehen. Nach der
 Aufstellung unserer neuen
Federreinigungs-
Dampfmaschine
 sind wir im Stande, selbst ganz
 alten Federn ihre ursprüngliche
 Fällkraft wiederzugeben, indem
 die Federn durch Dampf und
 Hitze gründlich gereinigt, und
 nach Entfernung sämtlicher
 Staub- und Schmutztheile leicht
 und elastisch werden wie neue
 Federn.
 Die Reinigung der Federn
 geschieht an einem Tage, so daß
 die Betten, die Morgens abge-
 holt, noch an demselben Tage
 wieder zurückgebracht werden
 können.
 Der Preis beträgt 30 Pf.
 pro Pfd. incl. Abholen und Zu-
 rückbringen der Betten.
Wulf & Francksen.

Einen hochfeinen
Perco-Blüthen-Thee
 pr. Pfund 1,50 Mk. empfiehlt
Fr. Stassen,
 Neue Wilhelmsh. Str. 29.
Zu verkaufen
 zwei Fuder gut gewonnenes
Grodeneu.
 Siebelt Eymen, Küsterfel.
 Dierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die Wähler der in den Jahren 1877, 1878 und 1879 und früher geboren Militärlieferanten, die noch keine endgültige Entscheidung erhalten, aus der Gemeinde Hepsens, findet am

Mittwoch, 5. April d. J.,
Morgens 9 Uhr,

in **Tannens Gasthause**, „Zum schwarzen Adler“, in Jever, statt.
Nach Schluß der Wählung findet die Losung des Jahrganges 1879 und Klassifikation der Reservisten statt.

Zu diesem Termine werden die Militärlieferanten dieser Gemeinde gemäß § 62. I. der Kriegsverordnung geladen mit der Mitteilung, daß diejenigen, welche beim Wählungsgeheimnis in betrumteltem Zustande, nicht rein gewaschen oder nicht sauber gekleidet erscheinen, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder entsprechender Haft bestraft werden.

Hepsens, den 20. März 1899.
Der Gemeindevorsteher.
Hepsen.

Bekanntmachung.

Die Militärlieferanten dieser Gemeinde werden hiermit aufgefordert, ihre **Losungs- bzw. Geburtsurkunde** innerhalb acht Tagen während der Sprechstunden abzuholen.

Hepsens, den 20. März 1899.
Der Gemeindevorsteher.
Hepsen.

Verkauf eines Geschäftshauses.

Die Erben des verstorbenen **Johann Lübben** in Bant wollen ihr an der Ecke der Belianterten Beren- und Wülfrichstraße in Bant belegenes

Haus-Grundstück,

in welchem sich ein großer schöner Laden, ein Barbierparlour und 13 Familienwohnungen befinden,

öffentlich versteigern lassen und ist Termin hierzu angesetzt auf

Freitag den 24. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,

in **Barracks** Richtigkeit an der Belianterten Berenstraße hier.

Die Geschäftsläden befinden sich in althergebrachtem Zustand. Die Lage und Einrichtung paßt ungefahr für jedes Geschäft. Bei der Erbauung des Hauses ist von vornherein auf die Möglichkeit einer Vergrößerung der Verkaufsläden durch Schrägstellung Bedacht genommen. Ein großer Theil der Kaufpreises kann auf dem Grundstücke wieder bleiben.

Nähere Auskunft wird ertheilt von dem Mandatar **Schwitters** in Bant.

Zu verkaufen

ein **Geschäfts- und Wohnhaus** mit mehreren Nebengebäuden an der Neuen Wilhelmshavener Straße; mehrere größere und kleinere **Wohnhäuser** an der Grenz- und Mittelstraße unter günstigen Bedingungen.
Latan, Grenzstraße 13.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9^h bis 12^h Uhr im **Hotel Bant** Hof in Bant Sprechstunden ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg

Zwei Experimental-Vorträge

gehalten vom Privatgelehrten **H. Wempe.**

Sonnabend den 25. März cr.
in der „Arche“ in Bant.

Sonntag den 26. März cr.
in **Sadewassers „Eivoli“.**

Thema:
1. Sonne, Mond und die Sternennwelt.
2. Wanderbilder vom Rhein.
Anfang 8 1/2 Uhr Abends.
(Auf den Karten steht aus Versehen 8 Uhr.)

Thema:
1. Die Entwicklungs- u. Abstammungslehre nach Darwin.
2. Wanderbilder vom Rhein.
Anfang 8 Uhr Abends.

Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren **Gernoll (Arche), Sadewasser (Zinoli), Jansen (Neue Welt), Athen, Kopperhöfen, Saake (Germania-Halle), Göring, Cigarren-Geschäft, Poffehl (Börse)** sowie in der Exped. d. „Nordd. Volkszt.“ und bei sämtl. Kartelldelegirten.
An der Kasse 40 Pf. — Zu diesen lehrreichen Vorträgen ladet freundlichst ein

Die Kartellkommission.

Wollen Sie waschen?

Ernst Jos. Herbermann
Foudeich,

Ecke der Wilmen- und Friederikenstraße,
liefert:

- Grüne Seife . . . per Pfd. 14 Pf.
- Weißer Seife . . . per Pfd. 17 Pf.
- Kernseife . . . pr. Stk. 8 Pf.
- 2 Stk. 15 Pf.
- Clanseife . . . pr. Stk. 13 Pf.
- 2 Stk. 25 Pf.
- Seifenpulver Excellent pr. Pfd. 10 Pf.
- do. mit Sapan pr. Pfd. 13 Pf.
- 2 Packer 25 Pf.
- do. Schrägtes Terpentinsalmiak
1 Packer 13 Pf., 2 Pk. 25 Pf.
- Soda . . . pr. Pfd. 4 Pf.
- Steinseife . . . pr. Pfd. 10 Pf.
- Wäschelammern . . . Duzend 5 Pf.

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommerjahrgänge sind eingetroffen und empfehle eine schöne Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen sowie Paletots in jeder Preislage.
Anfertigung nach Maß unter Garantie des guten Erfolges.

G. Dwehus,
Neue Wilhelmsh. Str. 20.

Ein großer Posten gebrauchte, gut erhaltene

Nähmaschinen verschied. Systeme, als Singer, Pödnir, Ringlosh u., die beim Kauf von

Pfaffs Nähmaschine eingetauscht sind, habe billig zu verkaufen.

Carl Borgelt
Uhrmacher und Mechaniker,
Wilhelmsh., Gölferstraße 15.

Sarg-Lager.

Valie Särge in allen Größen bei Bedarf billigst empfohlen.
W. Gathemann, Kopperhöfen.

Zu verkaufen mehrere große und kleine **Schweine**, beste Rasse und billig, auf Jahlungsfrist. Ferner mehrere Tausend Pfd. **Hoggen-Lang-Weißstroh** stets vorräthig.
F. Wilken,
Bant, Margarethenstraße 1.

Die Singer-Nähmaschinen
für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabricate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Akt.-Ges. Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmsh. Str. 82.

Zur gefl. Beachtung: Alle von anderen Nähmaschinenfabriken unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme, dem New Family Typ, nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurückfällt.

Im Schuhwaaren-Lager
von
Trost & Wehlau
Neue Wilhelmshavener Straße 32
sind die großen
Frühjahrs-Sendungen
in
Schuhwaaren
aller Art in schönster Auswahl eingetroffen.

Anfertigung nach Maß,
sowie Reparaturen werden
gut und in kürzester Zeit
ausgeführt.

Trost & Wehlau
Bant,
Neue Wilhelmshavener Str. 32.

Allgem. Ortskrankenkasse.
Die Beiträge der 3. Zahlungsperiode (26. Februar bis 25. März) sind bis zum 25. März zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
L haben.



Panorama, Gölferstr. 15, 1 Tr.
Diese Woche ausgeht:
Eine Wanderung d. Potsdam
und die interessantesten
kaiserlichen Schlösser.
Von 10—12 Vorm. und von 2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Pfennig. Kinder 20 Pfennig, 5 Meilen 1 Mark.
Bereine Ermäßigung.

Für Zahnleidende
bin ich an Hochfesten Nachm. von 1—8 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.
A. Bruckenberg,
Marktstraße 30.

Georg Frerichs
Uhrmacher, Marktstr.
Beste und billigste **Reparaturwerkstatt** für Uhren, Goldsachen und Musikinstrumente.

Ger. fetten Speck
und geräucherte Backen
5 Pfund 3 Mk.,
Roß-, Leber- u. Süßwurst
per Pfd. 40 Pf., 5 Pfd. 1,50 Mk.
empfehle
E. Rothenberg
Berläng, Gölferstr. 5.

Zu verkaufen
sehr billig zwei noch gut erhaltene
Fahrräder.
E. Fischer, Bant, Adolfr. 9.



Bin **Freitag** Abend in **Reuhopp**, Bismarckstraße 23 (im Keller), am Park, mit frischem **Rohfleisch** anwesend.
A. Gergull, Bant.

Adressbuch
für 1899
von **Wilhelmshaven, Bant, Hepsens und Neuende.**
Preis 2 Mk.
Vorräthig in der
Buchhandl. des Nordd. Volksbl.
Gutes Logis
für 2 bis 3 junge Leute.
Friederikenstraße 18, u. 1.

Zu vermietthen
zum 1. Mai eine dreizim. Oberwohnung an ruhige Riether.
Berläng, Borientstraße 18.

Zu vermietthen
zum 1. Mai dreizimige Wohnungen mit Keller und Stall.
Näheres bei **Ehr. Eggards,**
Grenzf. 73a.

werden, wie in den vergangenen Jahren,
1899 Wulf & Francksens fertige Betten
durch ihre Güte und Preiswürdigkeit stets die **Besten** sein.
Wilhelmshaven, Hoonstraße.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.